

PRESSEINFORMATION

31.08.2021

**Einladung zum Pressegespräch
am 9.9.2021, 10 Uhr auf dem Börneplatz**



METAhub: Mapping Memories - Ver(antw)ortung Börneplatz

Das Pop-Up-Event “Mapping Memories - Ver(antw)ortung Börneplatz” ist die erste Veranstaltung im Rahmen des Kooperationsprojekts “METAhub Frankfurt” mit dem Jüdischen Museum Frankfurt, dem Archäologischen Museum Frankfurt und dem Künstlerhaus Mousonturm in Zusammenarbeit mit dem NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur.

Vom 9. bis 12. September wird der Frankfurter Börneplatz zum Raum für Begegnungen und Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur. Mit einer temporären Installation, Performances, Führungen, Vorträgen, Diskussionen und digitalen Formaten öffnen die Architekten Nikolaus Hirsch und Michel Müller, Helgard Haug vom Künstlerkollektiv Rimini Protokoll und Ariel Efraim Ashbel and friends gemeinsam mit weiteren Experten und Expertinnen den Blick für die historischen Dimensionen des Platzes und seiner Umgebung.

Die Frage, welche und wessen Geschichten dort erzählt werden und welche Leerstellen bleiben, steht dabei im Zentrum: Vor Ort erinnert das Museum Judengasse an das frühneuzeitliche Ghetto, während die Gedenkstätte Neuer Börneplatz an die Opfer der Schoa erinnert. Bis heute nur durch einen Umriss auf dem Boden und eine Wandtafel angedeutet ist dagegen die Börneplatzsynagoge, die in der Reichspogromnacht zerstört wurde. Auf diesen Umriss kehren nun die originalen Bruchstücke des Toraschreins der Börneplatzsynagoge, die bei Bauarbeiten im Jahr 1990 geborgen werden konnten, ein letztes Mal für wenige Tage zurück.

Gleichzeitig erfolgt der Launch einer digitalen Plattform, die Sammlungsbestände des Jüdischen, Archäologischen und Historischen Museums zusammenführt und in erzählerischer Form zur Verfügung stellt.

Zum Programm: <https://metahubfrankfurt.de/mapping-memories-event>

Einladung zum Pressegespräch

Donnerstag, 09.09.2021, 10 Uhr

Ort: Gedenkstätte Neuer Börneplatz, Frankfurt

Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner vor Ort:

- Dr. Ina Hartwig, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Mirjam Wenzel, Direktorin Jüdisches Museum und Museum Judengasse
- Dr. Wolfgang David, Direktor Archäologisches Museum Frankfurt
- Matthias Pees, Intendant und Geschäftsführer Künstlerhaus Mousonturm
- Friederike Tappe-Hornbostel, Leitung Kommunikation Kulturstiftung des Bundes und Juliane Köber, Kommunikation Kulturstiftung des Bundes
- Karin Wolff, Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Bitte teilen Sie uns per Mail bis zum 7.9. an theresa.gehring@stadt-frankfurt.de oder gabriele.mueller@mousonturm.de kurz mit, ob wir Sie begrüßen dürfen.

Pressefotos sowie die ausführliche Presseinformation finden Sie im Anschluss an das Pressegespräch auf metahubfrankfurt.de.

Pressekontakte:

Theresa Gehring
Jüdisches Museum Frankfurt
Freie Mitarbeiterin Kommunikation
069-21239220
0176/23996131
theresa.gehring@stadt-frankfurt.de

Gabriele Müller
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Künstlerhaus Mousonturm
069-405895-41
gabriele.mueller@mousonturm.de

„Mapping Memories“ ist eine Veranstaltung im Rahmen von „METAhub Frankfurt – Museums, Education, Theatre, Arts – Kultur im digitalen und öffentlichen Raum“, ein Kooperationsprojekt des Jüdischen Museums Frankfurt, des Archäologischen Museums Frankfurt und des Künstlerhauses Mousonturm in Partnerschaft mit dem NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e.V..

Gefördert im Programm Kultur Digital der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain sowie durch Mittel des Dezernats für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main.

„Unboxing Past“ wird realisiert mit freundlicher Unterstützung durch „experimente#digital – eine Kulturinitiative der Aventis Foundation.